

Bündelung, Vernetzung und Ortsunabhängigkeit als Verfahrens- und Organisationstrends in der öffentlichen Verwaltung

– Insbesondere am Beispiel der EG-Dienstleistungsrichtlinie und ihrer Umsetzung –

Arndt Schmehl

- I. Einleitung
- II. Gründe und Beispiele zunehmender Bündelung, Vernetzung und Ortsunabhängigkeit in der öffentlichen Verwaltung
- III. Die drei Trends in der Dienstleistungsrichtlinie
 - 1. Bündelung: Einheitlicher Ansprechpartner als „One-Stop-Government“
 - 2. Vernetzung: Effekt des EAP-Einsatzes, EU-Behördennetz
 - 3. Ortsunabhängigkeit der Erbringung und ubiquitäre Verfügbarkeit der Verwaltungsleistung
- IV. Die drei Trends in der Umsetzung der Richtlinie in den Verwaltungsverfahrensgesetzen
 - 1. Bündelung: Einführung eines „Verfahrens über eine einheitliche Stelle“ mit teils fest benannten, teils variablen Folgen für die Verfahrensverantwortung
 - 2. Vernetzung: Einführung wechselseitiger Kooperations- und Informationspflichten der Behörden, neuer Abschnitt „Europäische Verwaltungszusammenarbeit“
 - 3. Ortsunabhängigkeit: Keine spezifischen Ansätze, aber schleichender Wandel als mögliche Folge
- V. Schlussfolgerungen